

Erfahrungsbericht

Erasmusaufenthalt in Island

Háskóli Íslands, Reykjavík



03.01.2017 – 24.05.2017

Mareike Schütz

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Vorbereitung.....	3
3. Anreise und Unterkunft.....	4
4. Die ersten Tage.....	5
5. Studium und Universität.....	6
6. Freizeit.....	7
7. Kosten.....	9
8. Fazit.....	10
9. Anhang.....	11



1. Vorwort

Im Frühjahr hatte ich die Möglichkeit ein Semester an der University of Iceland zu studieren. Das Semester hat am 05.01.2017 begonnen und endete am 10.05.2017. Ich studiere Energie- und Gebäudetechnik an der TH Köln und das Auslandssemester hat für mich im 6. Semester stattgefunden. Für meinen Studiengang ist Island das wohl interessanteste Land, weshalb ich mich umso mehr gefreut habe, dass die University of Iceland eine Partnerhochschule der TH Köln ist.

In diesem Bericht erzähle ich von meinen Erfahrungen ab der erfreulichen Zusage bis zum schweren Abschied von dem Land aus Feuer und Eis. Alle nützlichen Links, die mir in den 5 Monaten sehr geholfen haben, führe ich im Anhang auf. Es lohnt sich auf jeden Fall die Homepage der Universität zu besuchen, denn da findet man einige hilfreiche Informationen.

2. Vorbereitung

Die Fristen für die Bewerbungen sind auf der Homepage der Universität zu finden. Für mich war das der 01.10.2016. Am 25.10.2016 erhielt ich dann per Email die Zusage der University of Iceland. Ab dem Zeitpunkt, und auch schon davor, begann für mich die Wohnungssuche. Dies stellte sich jedoch als schwieriger dar, als gedacht. Zunächst findet man auf der Homepage der Universität einige Links zu Wohnungsanzeigen. Man sollte sich im Klaren sein, dass die Mietpreise in keinem Vergleich zu den Preisen in Deutschland stehen. Des Öfteren werden Zimmer angeboten, welche man sich mit einem oder mehreren Studenten teilt. Und wenn man denkt, da würde man günstiger wegkommen, den muss ich leider enttäuschen. Für mich war ein geteiltes Zimmer keine Option. Mit viel Glück habe ich letztendlich ein schönes Zimmer gefunden.

Da die Bustickets mit 440 ISK (ca. 4 €) pro Fahrt sehr teuer sind, ist es meiner Meinung nach schlauer sich nach einem Zimmer umzuschauen, welches relativ nah im Zentrum liegt, um sich somit die Buskosten zu sparen.

Ein Kurskatalog ist auf der Homepage zu finden. Die Unterrichtssprache in Bachelorstudiengängen ist größtenteils isländisch, erst in den Masterstudiengängen werden mehr englischsprachige Kurse angeboten. Es gibt einen Kurskatalog der nur die englischsprachigen Kurse auflistet. Die Kurse für den Bachelorstudiengang sind mit einem G am Ende der Kursnummer gekennzeichnet, Masterstudienkurse mit einem F und Kurse für Bachelor- und Masterstudiengänge mit einem M. Die Kurswahl wird an das International Office in Island weitergeleitet und vorläufig abgesegnet. Bei der Ankunft hat man 2 Wochen Zeit sich die Kurse anzuschauen und die Auswahl zu ändern.

Das Klima in Island ist, anders als man denkt, relativ mild. Der Wind kann jedoch sehr stark und kalt sein. Das Wetter ändert sich ständig von daher sollte man Kleidungstechnisch auf alles gefasst sein. Das wichtigste ist auf jeden Fall festes Schuhwerk, eine dicke Jacke und eine Regenjacke. Eine Schnee-/Regenhose macht auch Sinn, je nachdem wie man seinen Aufenthalt gestalten möchte, habe ich jedoch nicht gebraucht.

3. Anreise und Unterkunft

Angereist bin ich am 03.01.2017 mit Icelandair von Frankfurt nach Keflavík. Die Flugdauer beträgt 3,5 Stunden. In der Winterzeit ist die Zeitverschiebung zu Deutschland -1 Stunde, in der Sommerzeit -2 Stunden. Ein Bus bringt einen vom Flughafen nach Reykjavík. Das Ticket kostet 2.500 ISK und kann Online, im Flugzeug oder am Flughafen gekauft werden. Das Busterminal BSÍ ist die Endstation in Downtown und die Fahrt dorthin dauert ca. 45 Minuten. Da der Alkohol in Island sehr teuer ist, sollte man die Möglichkeit des Duty-Free-Shops am Flughafen nutzen.

Mit meiner Vermieterin habe ich abgesprochen, dass sie mich am BSÍ abholt und zur Wohnung bringt.

Die Wohnung, welche ich mir mit zwei weiteren Studentinnen geteilt habe, befand sich in 105 Reykjavík, 5 Autominuten vom BSÍ entfernt. Bezahlt habe ich 70.000 ISK, was je nach Wechselkurs umgerechnet 580 – 650 € waren. Von meinen Freunden hatte ich somit das günstigste Zimmer. Die Preise spielen sich von 70.000 – 90.000 ISK ab. Die Lage war für mich optimal, der Fußweg zur Uni betrug 25 Minuten und nach Downtown lediglich 15 Minuten.

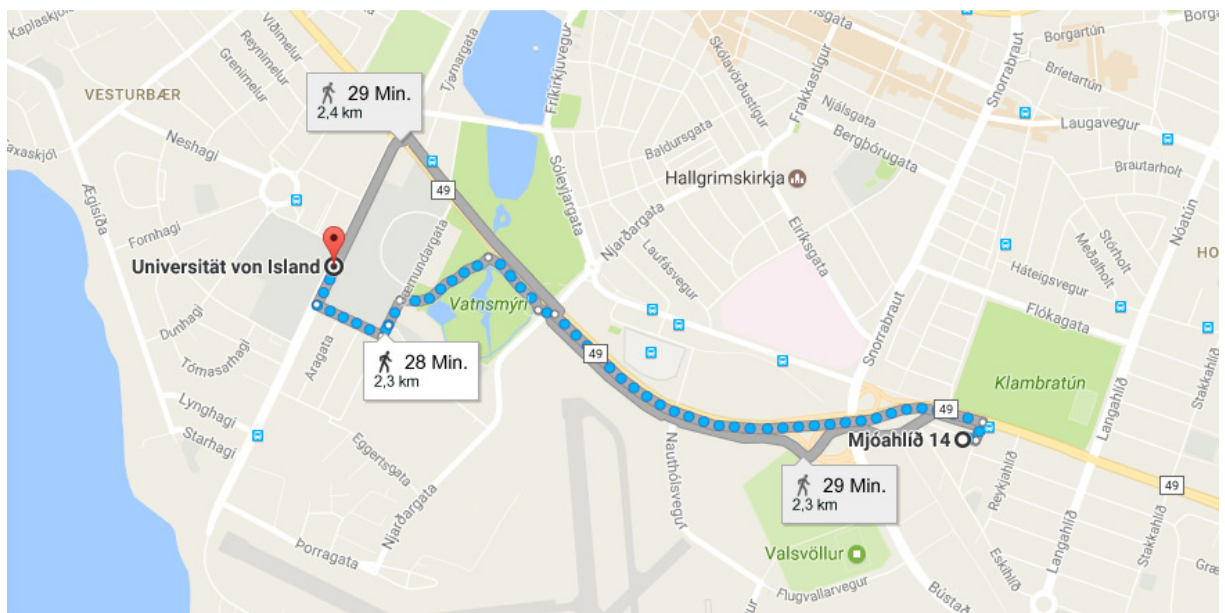


Abbildung 1: Weg von meinem Apartment zu der University of Iceland

Das Zimmer hatte eine Fläche von ca. 16m² und war komplett ausgestattet mit Bett, Schrank, Schreibtisch und einer Couch. Auch die Küche verfügte über alles, was man brauchte.



Abbildung 2: Mein Zimmer und die gemeinsame Küche

4. Die ersten Tage

Da ich mich vor den offiziellen Orientierungstagen in der Stadt und der Universität erst einmal selbst zu Recht finden wollte, bin ich 2 Tage früher angereist. Mein erster Weg führte mich in die Universität, um meinen Letter of Confirmation unterschreiben zu lassen. Dort habe ich dann auch die Zugangsdaten für die Online Plattform ‚Ugla‘ erhalten, dazu später mehr. Über die Plattform kann man sich einen Studentenausweis bestellen, dieser ist kostenlos und man bekommt in einigen Shops Rabatt mit dieser Karte. Außerdem kann man eine sogenannte ‚Access-Card‘ erwerben, diese kostet ca. 1000 ISK und gewährt einem Zugang zu den Universitätsgebäuden, wenn diese offiziell geschlossen sind, z.B. an Feiertagen oder am Wochenende.

Somit war zunächst alles Organisatorische geklärt und ich konnte die Stadt erkunden.

Am 05.01. und 06.01.2017 fanden dann die offiziellen Orientierungstage statt. Begonnen wurde mit einem Crash-Kurs der Isländischen Sprache. Es wurden einige Vorträge gehalten, man wurde auf dem Campus herumgeführt und die Tage wurden mit isländischem Essen abgeschlossen. Ich empfehle jedem an diesen Orientierungstagen teilzunehmen, da man so schon sehr viele Kontakte knüpfen kann.

5. Studium und Universität

Die University of Iceland ist eine staatliche Universität mit rund 16.000 Studenten.



Abbildung 3: Campus der University of Iceland

Den Campus finde ich persönlich sehr schön, im Vordergrund ist dieser natürlich gehaltene Teich mit einer Vielzahl von Vögeln, Enten und Gänsen, und das beleuchtete Gebäude im Hintergrund ist das Hauptgebäude.

Jedes Gebäude auf dem Campus wurde nach einer isländischen Stadt oder Sehenswürdigkeit benannt, und diese sind mit einer Übersichtskarte gut ausgeschildert.

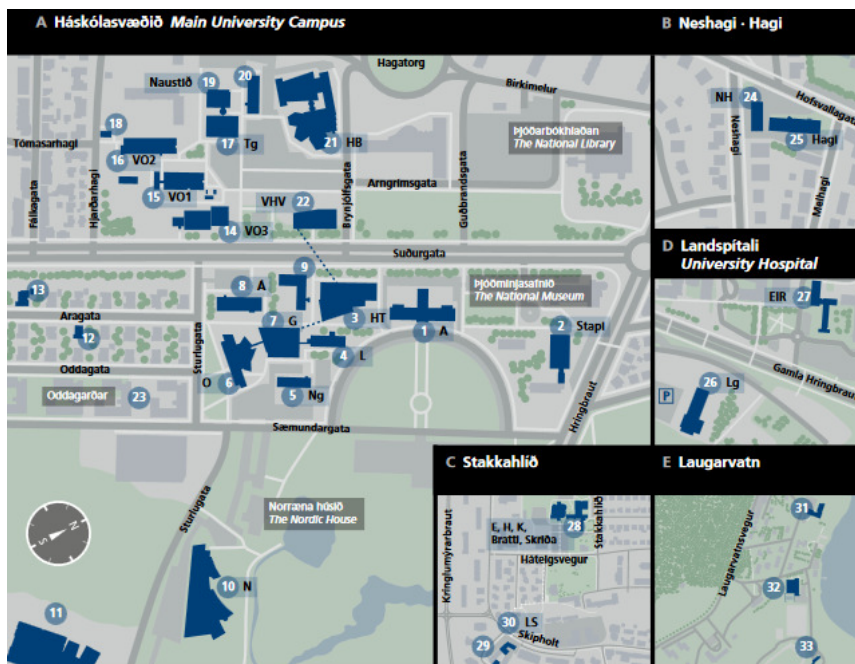


Abbildung 4: Campusübersichtsplan

Mit der Organisation und Hilfestellung war ich vom ersten Tag an sehr zufrieden. Die Mitarbeiter sind sehr hilfsbereit und konnten mir bei allen Fragen weiterhelfen. Die Unterlagen zu den Vorlesungen, Stundenplänen, usw. werden alle auf der Plattform Ugly hochgeladen. Auch Emails werden über diese Plattform versendet. Die Zugangsdaten bekommt man am ersten Tag. Dort kann man sehen für welche Kurse man angemeldet ist und wann diese stattfinden. Erst ab dem Zeitpunkt kann man feststellen, ob sich die

gewählten Kurse überschneiden. Außerdem werden dort auch die Prüfungstermine bekanntgegeben und zum Schluss die Ergebnisse der abgeleisteten Prüfungen.

An der Universität gibt es sehr viele Lern- und Gruppenarbeitsräume, außerdem Zugang zu Computern und Druckern. Die University of Iceland legt den Fokus auf Gruppenarbeit, kleine Projekte, eigenständige Bearbeitung.

Ich habe mich entschieden die drei Kurse ‚Drinking water supply and drinking water quality‘, ‚Environmental planning‘ und ‚Icelandic – the basics‘ zu belegen. In der Summe erreichte ich 22 ECTS und erfüllte somit die Voraussetzungen von Erasmus.

Die Note für den Trinkwasserkurs setzte sich aus mehreren Teilen zusammen: 3 Projekte, 5 kleine Hausarbeiten und eine abschließende Klausur. Die Projekte fand ich sehr interessant, somit hat man das erlernte in die Praxis umsetzen können.

Der Kurs Environmental Planning bestand aus Vorlesungen mit mehreren Diskussionsrunden und wöchentlichen Assignments. Beide Kurse haben mich in meinem fachlichen Englisch einen großen Schritt vorwärts gebracht.

Den isländischen Sprachkurs habe ich unabhängig von meinem Kursplan gewählt. Der Kurs hat sehr viel Spaß gemacht, auch wenn die isländische Sprache sehr kompliziert ist, hat es Spaß gemacht sich auszuprobieren und bei Gesprächen das ein oder andere Wort zu verstehen. Außerdem habe ich in dem Kurs sehr viel über die Kultur und Traditionen des Landes lernen können.

Das Lernsystem hat mir in Island sehr gut gefallen, durch die Hausarbeiten war man ständig ‚im Thema‘ und man hatte am Ende keine stressige Prüfungsphase. Was mir außerdem noch positiv aufgefallen ist, ist das Verhältnis zwischen den Professoren und Studenten. Es scheint als wären Professoren/Dozenten und Studenten auf der gleichen Ebene, was vielleicht an dem Duzen liegen könnte. Den Dozenten liegt sehr viel daran die Vorlesungen so interessant und praxisnah wie möglich zu halten und sind dabei sehr engagiert. Auch dass die Studenten gute Noten erzielen liegt im Fokus, somit ist das nicht-Bestehen einer Klausur die Ausnahme.

Ein Semester an der University of Iceland studieren zu können war für mich eine sehr lehrreiche Erfahrung und hat meine Motivation für mein weiteres Studium gesteigert.

6. Freizeit

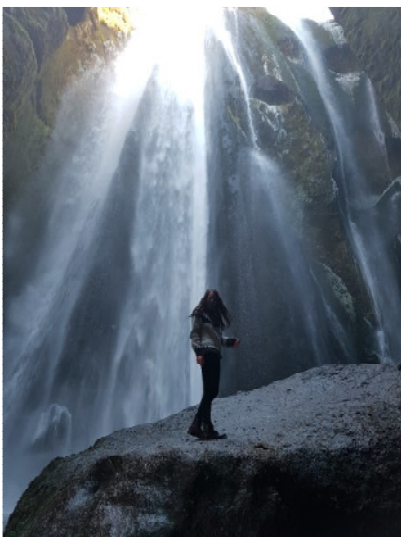


Abbildung 5: Gjúfrabúi

In Island gibt es, wie wahrscheinlich schon bekannt ist, viel zu entdecken: unzähligen Wasserfälle, wunderschöne Steilküsten, geothermale Felder, isländische Pferde, Gletscher usw. Somit bieten sich auf jeden Fall Wochenendtrips oder Tagestouren an. Es gibt eine Vielzahl an Autovermietungen. Zu beachten ist jedoch unbedingt die Wettervorhersage. Das Wetter ist unberechenbar und ändert sich ständig. Man sollte sich vorher die Wettervorhersage anschauen und das Auto erst wenige Tage vor dem Trip buchen. Dabei muss jedoch auch auf die Urlaubssaison geachtet werden, in der Hauptsaison sind die Autos schnell ausgebucht. Auch die Straßenverhältnisse müssen vorher geprüft werden, dafür gibt es eine Internetseite, welche ihr im Anhang findet. Ihr seht: ein Trip in Island bedarf einer sorgfältigen Planung, jedoch werdet ihr mit der atemberaubenden Natur und wunderschönen Ausblicken belohnt.



Typisch Isländisch kann man einen aufregenden Ausflug mit einem entspannten Bad in einem der unzähligen Hotpots mitten in der Natur ausklingen lassen. Ich hatte das Glück bei -5°C in einem Hotpot mit einer Wassertemperatur von 40°C die Nordlichter genießen zu können. Für die Hotpots gibt es eine Internetseite wo die genaue Lage angegeben ist.

Abbildung 6: HotPot am Meer



Abbildung 7: Geothermales Feld im Norden Islands



Abbildung 8: Nordlichter



Abbildung 10: Westmännerinseln im Süden Islands



Abbildung 11: Isländische Pferde



Abbildung 12: Seljalandsfoss

Reykjavík ist für mich eine Stadt mit Charme. Die Häuser haben bunte Dächer, viele bunte, kreative Gemälde an den Wänden und durch die Straßen kann man fast immer einen Blick auf das Meer und die Berge erhaschen. Auch wenn die Einwohnerzahl Reykjavíks nur ca. 120.000 beträgt, hat sie einiges zu bieten: zum Beispiel kann eine Wanderung zum Leuchtturm unternommen werden, übrigens ein guter Ort um Nordlichter zu sehen, man kann den Ausblick über die Stadt von Perlan oder der Hallgrimskirkja genießen, oder typisch isländisch den Abend in einem der geothermal beheizten Schwimmbäder ausklingen lassen. Jedes Wochenende, von Samstag bis Sonntag findet ein Flohmarkt (Kolaportið) am Hafen statt, mit isländischen Speisen, Kleidung und vielen anderen Dingen die zum Stöbern einladen.

Aber auch das Nachtleben ist so vielseitig, dass meiner Meinung nach für jeden etwas dabei ist. Unter der Woche sind die Bars bis 1 Uhr geöffnet, am Wochenende bis 5 Uhr. Das Gute ist, dass kein Eintritt gezahlt werden muss, so kann man die unterschiedlichsten Clubs mit den unterschiedlichsten Musikrichtungen ausprobieren. Jedoch beginnt das Nachtleben erst

gegen 1 – 2 Uhr, da wie schon erwähnt, die Alkoholpreise sehr teuer sind. Für ein 0,5 l Bier bezahlt man rund 1100 ISK, was 9 – 10 € sind.

Im Háskólatorg (University Centre) befindet sich ein sogenannter Studenten Keller ‚Stúdentakjallarinn‘. Dort finden regelmäßige Konzerte oder Events statt. Am besten liked man die Facebookseite, um immer informiert zu sein. Sehr empfehlen kann ich das POP-Quiz, wo von zwei Sängern Lieder gesungen werden und Fragen beantwortet werden müssen. Ein kleiner Tipp: mit dem Studentenausweis bekommt man Rabatt auf Bier. Auch die Alkoholpreise sind fast halb so teuer wie in Downtown, weshalb sich viele Studenten erst dort treffen.



Abbildung 13: Eines der vielen kreativ gestalteten Gebäuden



Abbildung 15: Hallgrímskirkja



Abbildung 14: Blick von der Hallgrímskirkja

7. Kosten

Island ist ein sehr teures Land, von der Miete bis zu den Lebensmitteln. Meine Miete belief sich, wie schon erwähnt, auf 580 – 650 €. Wer selbst kocht kann einiges sparen, denn beim Restaurantbesuch bezahlt man für ein Gericht ab 25€ - ohne Getränke. Wer einen Handyvertrag bei Nova abschließt oder sich die ESN Karte zulegt bekommt einige Rabatte, mit der Nova-Handykarte sogar zwei Gerichte für einen Preis in ausgewählten Restaurants. Auch Domino's Pizza hat regelmäßige Angebote, wie zum Beispiel den Pizza-Dienstag. An diesem Tag kostet eine mittlere Pizza nur 1000 ISK, anstatt 3000 ISK.

Lebensmittel kauft man am Besten im Bónus oder im Krónan. Das sind die günstigsten Supermärkte, auch wenn die Käse- und Fleischpreise trotzdem noch schockierend hoch sind.

Für ein halbes Kilo Käse bezahlt man ab 800 ISK, für ein halbes Kilo Hackfleisch 1100 ISK. Somit war für mich klar: in diesen 5 Monaten wird kein Fleisch gegessen.

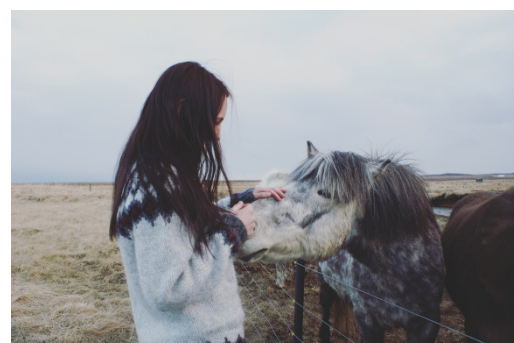
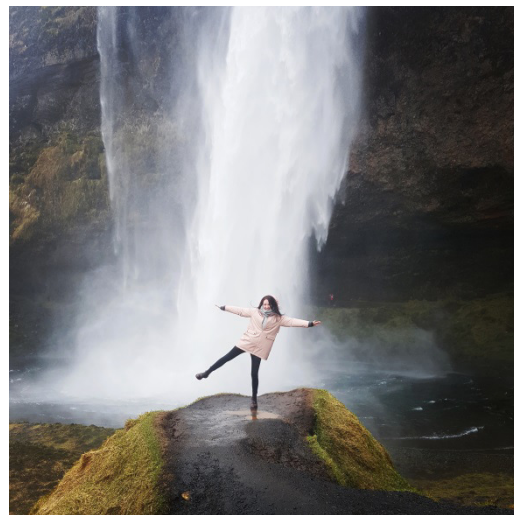
Die Kosten für Lebensmittel würde ich auf 300 € schätzen, jedoch ohne viele Extras.

Die Kosten für die Freizeit sind schwer zu schätzen, da kommt es ganz auf die Person drauf an: wie oft man feiern geht, wie viele Roadtrips man macht usw. Für einen Tagesausflug kann man so 25 € einplanen, wenn man sich das Auto mit 5 Leuten teilt. Generell empfehle ich keine Bustouren. Diese sind viel zu überteuert und man muss sich bei dem Ablauf nach der Reisegruppe richten. Es ist auf jeden Fall günstiger sich ein Auto mit mehreren Leuten zu mieten, somit kann man sich den Tag auch selbst einteilen und spontaner sein.

Um sich seinen Aufenthalt in Island zu finanzieren findet man auch leicht einen Aushilfsjob oder man versucht sich vorher etwas anzusparen. Meine monatlichen Gesamtkosten waren ungefähr 1200 bis 1400 €.

8. Fazit

Mein Aufenthalt in Island hätte nicht besser sein können. Vom ersten Tag an habe ich mich an der Universität und in der Stadt wohl gefühlt. Die Isländer haben eine sehr angenehme Mentalität. Auch die Organisation an der Universität und der Aufbau und Ablauf der Kurse haben mir sehr gut gefallen. Da ich im Winter angefangen habe, wurden die dunklen, kurzen Tage mit Nordlichtern belohnt. Zum Ende meines Aufenthaltes wurde es nicht mehr dunkel, was verwirrend und zugleich spannend ist. Das Land hat mich fasziniert und jeder Ausflug war ein neues tolles Erlebnis. Auch wenn man im Vergleich zu Deutschland auf viele Dinge verzichten muss, wie zum Beispiel auf einen schönen Restaurantbesuch und die ein oder anderen Lebensmittel, so war es diese Erfahrung definitiv wert.



9. Anhang

- 9.1 <http://english.hi.is/>
Website der University of Iceland
- 9.2 http://english.hi.is/university/courses_english
Kurskatalog für englischsprachige Kurse
- 9.3 <https://ugla.hi.is/>
Link für die Online Plattform der Universität
- 9.4 http://english.hi.is/university/accommodation_0
Links zu Wohnungsportalen
- 9.5 <http://leiga.is/>
Wohnungsportal
- 9.6 <https://www.re.is/flybus/>
Link für den Shuttle von Flughafen nach Reykjavík
- 9.7 <https://www.straeto.is/>
Link für das öffentliche Verkehrssystem
- 9.8 <http://en.vedur.is/>
Link für die Wetter- und Nordlichtervorhersage
- 9.9 <http://www.road.is/>
Link für die Auskunft über die Straßenverhältnisse
- 9.10 <https://www.thrifty.de/>
Link für Autovermietung
- 9.11 <http://hotpoticeland.com/>
Link für Hotpots in Island
- 9.12 Facebook Seiten:
- <https://www.facebook.com/groups/271833860791/>
 - <https://www.facebook.com/groups/1452341898331791/>
 - <https://www.facebook.com/groups/1000724893327525/>
 - <https://www.facebook.com/groups/living.in.iceland/>
 - <https://www.facebook.com/groups/foreignersiceland/>
 - <https://www.facebook.com/groups/122355567833808/>
 - <https://www.facebook.com/groups/erasmusiceland/>
 - <https://www.facebook.com/groups/643563079041685/>
 - <https://www.facebook.com/groups/697928890279869/>

Bei Fragen über einen Auslandsaufenthalt an der University of Iceland könnt ihr euch gerne per Email an mich wenden.

E-Mail: schuetz_mareike@web.de

Fakultät: F09

Studiengang: Energie- und Gebäudetechnik